

Dorfabend ein voller Erfolg

War es der Dank für die schöne Musik beim Patrozinium oder der Lohn für die fleißige Probenarbeit? Wie auch immer, die Blaskapelle Feldmoching konnte sich heuer über ein Traumwetter beim Dorfabend freuen.

Bis zum Samstagmittag hatte es immer wieder geregnet und die Musikerinnen und Musiker, die den Strietzlhof in den schönsten Biergarten Münchens verwandelt hatten, schauten verzweifelt in den Himmel. Alle Mühen umsonst? Nein, pünktlich mit den ersten Blasmusikklangen lockerten die Wolken auf und ließen nach und nach immer mehr Sonnenstrahlen durch. Die zunächst noch zurückgehaltenen Sonnenschirme wurden im Hof verteilt, dem Genuß von gutem Essen und Bier bei angenehmer Blasmusik stand nichts mehr im Wege. Die Bierbänke füllten sich zusehends und der Vorstand Karl-Heinz Scharl konnte auch einige Vertreter aus der Bundes-, Landes-, Stadt- und Stadtteilkommunikation begrüßen. Nach dem Gottesdienst besuchte auch Pfarrer Kurzydem den Feldmochinger Dorfabend und ver-

sicherte dem Vorstand glaubhaft, durch seine guten Kontakte zu Petrus zum Bilderbuchwetter beigetragen zu haben.

Musikalisch zeigte sich die Blaskapelle ein weiteres Mal gut vorbereitet und sehr überzeugend. Dem Dirigenten der Blaskapelle Max Kappelmeier, der den Taktstock erst im Frühjahr von seinem Vorgänger Markus Böger übernommen hat, sah man die Freude an seiner neuen Aufgabe mit jedem Musikstück erneut an. Er riss mit seiner Begeisterung Musiker und Publikum den ganzen Nachmittag und Abend über gleichermaßen mit. Unter seiner Leitung spielten die Musikerinnen und Musiker viele Schmankerl der bayerischen, böhmischen und modernen Blasmusik. Der Auftritt der Kindergruppe des Trachtenvereins wurde diesmal von der Blaskapelle begleitet. Eine besondere Spezial-



tät kam abends noch dazu. Spontan traten die Burschen des Trachtenvereins vor der Bühne an und plattelten den Maxglaner, natürlich begleitet von der Blaskapelle. Der tosende Beifall belohnte beide Gruppen für diese sehens- und hörens-werte Einlage. Den Gästen fiel es sichtlich schwer, nach diesem stimmungsvollen Dorfabend den Heimweg anzutreten. Die Bar rundete das Angebot ab und schließlich ließen sich auch die letzten Genießer zum Heimgehen überreden. Die Mühen der Blaskapelle mit ihren fleißigen Mitgliedern und Helfern wurden so gebührend belohnt.